

Das Modellbau-Kaufhaus und seine Philosophie

Text: Chiara Schmitz
Fotos: Modellbau-Kaufhaus

„Der Kunde ist unser Kapitän“



Elke und Rainer Schörner führen seit fast 20 Jahren das Modellbau-Kaufhaus. Sie haben schon den ein oder anderen Trend miterlebt

Beiboote, Flaggen, Ölfilter, Kanister ... die Liste an angebotenen Produkten des Modellbau-Kaufhauses könnte man nach Belieben beinahe unendlich lang weiterführen. Es scheint so, als gäbe es dort nichts, was es nicht gibt. Diese Vielfalt, aber auch der hohe Qualitätsstandard sind es, die den Erfolg von Elke und Rainer Schörners Online-Shop ausmachen. Ein Firmenporträt.

Raider Schörner ist acht Jahre alt, als er das erste Mal mit dem Modellbau in Berührung kommt. Damals lernte er die Grundlagen des Hobbys aber nicht etwa an einem Schiff oder einer Modelleisenbahn, dessen Zubehör er heute verkauft, kennen – es war das Segelflugzeug Amigo von Graupner, das bei der Familie einzog. „Begleitet von einer Graupner-Fernsteuerung Variophon S, die wurden noch durch Tippen bedient“, erinnert er sich gern zurück.

Vom Fliegen zum Schwimmen

Zwei Jahre später wechselte Rainer Schörner dann aber zum Schiffmodellbau, ganz nach dem Motto „Wer schlecht fliegt, bastelt gerne.“ Das erste, schwimmende Modell war eine DACHS – es sollte das einzige Baukastenmodell bleiben. Auch heute steht es noch in der Wohnung des passionierten Modellbauers. Doch über die Jahre sollten

sich natürlich einige andere Modelle dazugesellen. „Es war die Faszination des Schiffmodellbaus, die nahezu unbegrenzte Auswahl an Schiffstypen sowie die freie Wahl der Baumaterialien, was mich viele Jahrzehnte an diesem Hobby festhalten ließ.“

Im Jahr 2002 wurde dann aus einem geliebten Hobby mehr – ein Beruf. Das Ehepaar Schörner wagte den Schritt in die Welt der Selbstständigkeit. Beinahe 20 Jahre liegt diese zukunftsprägende und einschneidende Entscheidung nun zurück. Bereut haben sie es nie. Doch wie kommt man dazu, „einfach so“ ein Modellbau-Kaufhaus zu eröffnen? Auslöser war eine simple Frage eines Freundes: „Du, ich gieße hier Teile aus Kunststoff, kannst du diese über das Internet verkaufen?“ Damals kauften Modellbauer noch die meisten Artikel über Kataloge oder große Händler wie Schaffer. Onlineshops waren eher die Ausnahme und

viele, die sich diesem Wandel verschlossen haben, sind heute von der Bildfläche verschwunden.

Erste Erfahrungen

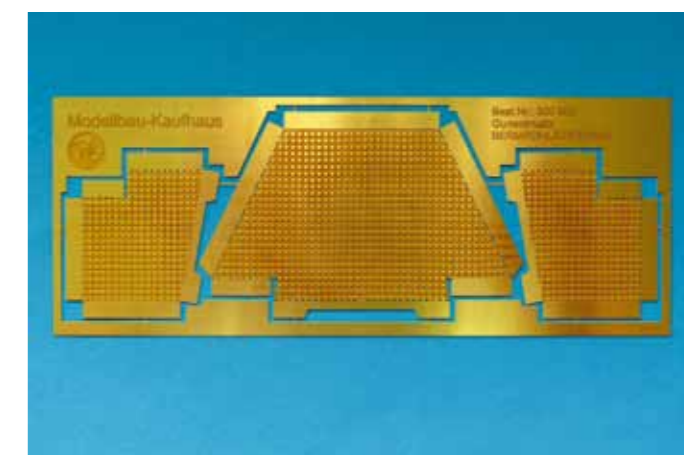
„Die Online-Erfahrungen, die wir machen durften, waren nicht immer positiv, aber spannend und lehrreich“, erzählt Rainer Schörner. Zu Beginn hatte das Modellbau-Kaufhaus etwa 200 Artikel im Sortiment. Zunächst galt es zu verstehen, wie man als digitaler Kaufmann arbeitet. „Es dauerte nicht lange, da kamen die ersten Anfragen von Modellbauern, ob wir Ihre Artikel auch verkaufen würden. So entstand unser bekannter Slogan: ‚Von Modellbauern für Modellbauer.‘“ Zu Beginn wurde das Kaufhaus von etwa zehn Modellbauern mit Artikeln versorgt, die das Ehepaar Schörner in ihrem Shop anboten. Mittlerweile kommen die Zulieferer aus ganz Europa, auch zwei Damen zählen dazu – denn auch die Vorstellung,



Das Sortiment umfasst alles, was das Schiffmodellbauer-Herz höher schlagen lässt. Dabei achten die Schörners insbesondere auf die gute Qualität ihrer Produkte



Details im inneren des Schiffs gibt es ebenfalls beim Modellbau-Kaufhaus zu kaufen



Modellbau ist nicht nur Männersache – zwei der Zulieferer sind Frauen

Modellbau sei nur etwas für Männer, ist längst überholt. Für alle gilt die gleiche Voraussetzung: „Wir prüfen zuerst die zur Verfügung gestellten Artikel und wenn sie den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden genügen, nehmen wir sie ins Sortiment auf“, erklärt Rainer Schörner. „Sie finden bei uns somit fast keine industriellen Massenprodukte, sondern beinahe ausschließlich Beschlagteile, die von Modellbauern gefertigt werden. Das unterscheidet uns von anderen Händlern“, lautet das Erfolgsrezept des Modellbau-Kaufhauses.

Mit dem Trend

Wichtig ist aber selbstverständlich außerdem, sich neuen Trends und Entwicklungen nicht zu verschließen. Das wissen auch Elke und Rainer Schörner und setzen es seit nunmehr 20 Jahren gekonnt um. So auch 2006, als ihnen ein Modellbauer geätzte Teile anbot. Damals ein Novum. „Ich kannte diese Fertigungsweise zwar aus dem eigenen Verein, dort wurden sie aber eher schlicht sowie mit wechselnder Qualität gefertigt. Was uns hier

angeboten wurde, war eine vollkommen andere Sache. Top Qualität und ein großes Sortiment“, erzählt Rainer Schörner.

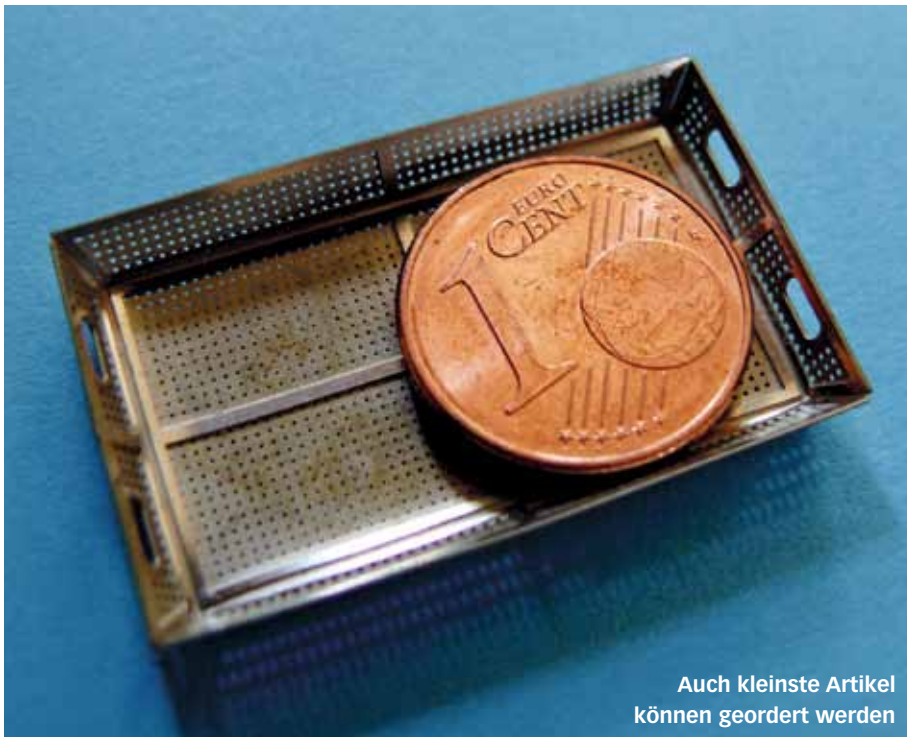
Der Erfolg sollte ihrem Instinkt, diese Teile ins Sortiment aufzunehmen, Recht geben: Innerhalb kurzer Zeit war die Nachfrage nach den Ätzteilen so groß, dass sie der Modellbauer nicht mehr fertigen konnte. Kurzerhand übernahm das Modellbau-Kaufhaus die gesamten Unterlagen. Rainer Schörner erinnert sich: „Zuerst suchten wir uns professionelle Anleitungen und schufen die Grundlagen, um unsere Teile industriell fertigen zu können. Dann zeichneten Elke und ich nächtelang die Vorlagen für Instrumente, ganze Ätzsätze und Beschlagteile.“ Anschließend ließen sie bei einer ortsansässigen Firma die entsprechenden Filme erstellen, bevor sie in die Fertigung gingen. „Die ersten Ergebnisse waren fantastisch“, blickt der Unternehmer zurück.

Qualität über Profit

Da die Bleche in einer deutschen Firma angefertigt werden, die eigentlich als

Zulieferer für die Automobilindustrie fungiert, sind sie zwar teurer als Produkte aus dem Ausland, aber für das Modellbau-Kaufhaus gab es eindeutige Argumente für die Fertigung in Deutschland: „Die deutschen Umweltvorschriften sind für die Entsorgung der Produktionsabfälle sehr hoch und wir konnten sicher sein, dass unsere Vorlagen sicher waren“, spricht, nicht weiterverkauft werden würden. Mittlerweile machen diese Ätzteile den Großteil der Verkäufe aus, das Modellbau-Kaufhaus gehört zu den größten Anbietern für den RC-Schiffmodellbau in Europa.

Ein weiteres, wichtiges Jahr in der Firmengeschichte war 2013, die Firma Graupner meldete Insolvenz an. Diesen Wegfall eines großen Konkurrenten nutzen Elke und Rainer Schörner und erweiterten ihr Sortiment. Sie hatten mittlerweile reichlich Erfahrung im Bereich der Ätzteile sammeln können und entschlossen sich dazu, auch solche für Ho-Eisenbahnen anzubieten – ebenfalls mit Erfolg.



Auch kleinste Artikel können geordert werden



Fender zum Schutz des Schiffs sollten nicht fehlen



Damit auch niemand über Bord geht, gibt es auch eine Reling zu kaufen

Mit der Zeit

Doch damit nicht genug. 2017 zogen auch 3D-Druck-Teile in den Onlineshop ein. Zulieferer ist wieder ein Modellbauer: „Ein genialer Tüftler, der nicht nur das 3D-Druck-Verfahren beherrscht, sondern gleich den gesamten Drucker entworfen, gebaut und programmiert hat“, ist Rainer Schörner begeistert. „Die Qualität, die er abliefern, ist absolut faszinierend.“ Zwar druckt er hauptsächlich Zubehör für Eisenbahnen, doch Schiffsmodellbauer dürfen sich beispielsweise über Scheinwerfer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) freuen, der sich bei der 9,5-Meter-Klasse des 2139.V2 von Graupner am Mast befindet.

Die Kommunikation mit ihren Kundinnen und Kunden ist ebenfalls ein Mosaikstein des Erfolgs des Modellbau-Kaufhauses. Mit vielen kommunizieren sie auf freundschaftlicher Ebene, was den Vorteil hat, dass sie bereitwillig Tipps und Anregungen für neue und interessante Teile bekommen. Denn an dem Konzept des Shops zeigt sich ganz

deutlich, wie wichtig es ist, den Markt zu verstehen und neueste Trends und Techniken aufzugreifen.

Ist der vorgeschlagene Artikel von Interesse, nimmt das Ehepaar Schörner mit den Modellbauern, die sie anfertigen sollen, Kontakt auf und sucht nach einer Möglichkeit zur Produktion. Hier kommt ein weiteres wichtiges Motto des Modellbau-Kaufhauses ins Spiel: „Bei uns ist der Kunde noch der Kapitän.“ Er entscheidet über den Fahrweg der Verkaufsplattform und navigiert das Schiff.

Arbeitsteilung

Doch auch beim Modellbau-Kaufhaus ist nicht immer alles nur Friede, Freude, Eierkuchen. Der kaufmännische Arbeits-einsatz ist in den letzten Jahren, durch immer größeren Bürokratieaufwand, so angestiegen, dass an aktiven Modellbau nicht mehr zu denken ist. Damit die Arbeit überhaupt noch zu bewerkstelligen ist, teilte sich das Ehepaar die Arbeit auf. Elke Schörner ist zuständig für die Produktion der Flaggen, den Katalog, die Verpackung und die zeitraubende Buchführung. Ihr Mann macht die Bestellungen bei den Lieferanten, die Betreuung des Webshops und kümmert sich um die modellbauerischen Belange der Kunden. Zusammen werden die täglichen Aufträge abgearbeitet und versandfertig gemacht.

Ein nicht zu vergessender, nervenaufreibender Part ist auch die Umsetzung von sich häufig ändernder, rechtlicher Vorgaben in den Rechtstexten des Web-

shops: „Hier haben wir sehr schnell die Segel gestrichen und dieses Thema IT-Fachanwälten übergeben.“ Auch der steuerliche Aspekt wird immer größer und zeitintensiver, hier unterstützt ein Freund, der berufliche Kompetenz in dem Gebiet mitbringt.

Ruhiger Fahrtwind

Seitdem Elke und Rainer Schörner in den Ruhestand gegangen sind, betrachten sie ihr Modellbau-Kaufhaus deutlich entspannter. 14-Stunden-Tage, wie sie früher üblich waren, oder auch eine Sieben-Tage-Woche gibt es nicht mehr. Damals musste sich die Freizeit hart erarbeiten werden. Dieses Arbeitspensum hat sie 18 Jahre lang begleitet. „Heute sind wir da, wo wir immer hin wollten, im hohen Norden an der Küste. Neben unserem Modellbau-Kaufhaus genießen wir nun die Natur und das Meer“, freuen sich die beiden auf ruhigere Zeiten.

Wenn man auf die knapp 20 Jahre des Modellbau-Kaufhauses zurückblickt, gibt Rainer Schörner ohne Umschweife zu: „Wir hatten bei vielen Dingen einfach viel Glück und waren zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle. Unterm Strich sind wir froh, dass wir das Modellbau-Kaufhaus haben.“ Kleiner Tipp für jeden, der selbst seine Artikel verkaufen möchte: Elke und Rainer Schörner sind immer auf der Suche nach innovativen Produkten, denn wie die beiden wissen, hat nur der Erfolg, der sich vor neuesten Techniken und Trends nicht verschließt – wie ihre Geschichte beweist. ■

KONTAKT

Modellbau-Kaufhaus
 Elke und Rainer Schörner
 Waldblick 2, 24392 Süderbrarup
 Telefon: 046 41/986 75 34
 E-Mail: rainer@modellbau-kaufhaus.de
 Internet: www.modellbau-kaufhaus.de